

Institut für Mittelstandsforschung Bonn

DIE KONJUNKTUR IM MITTELSTAND ZUM JAHRESBEGINN 2002

37. Mittelstands-Konjunkturbericht

von

Reinhard Clemens
Hans-Jürgen Wolter

IfM-Materialien Nr. 154

Bonn, im April 2002



Materialien

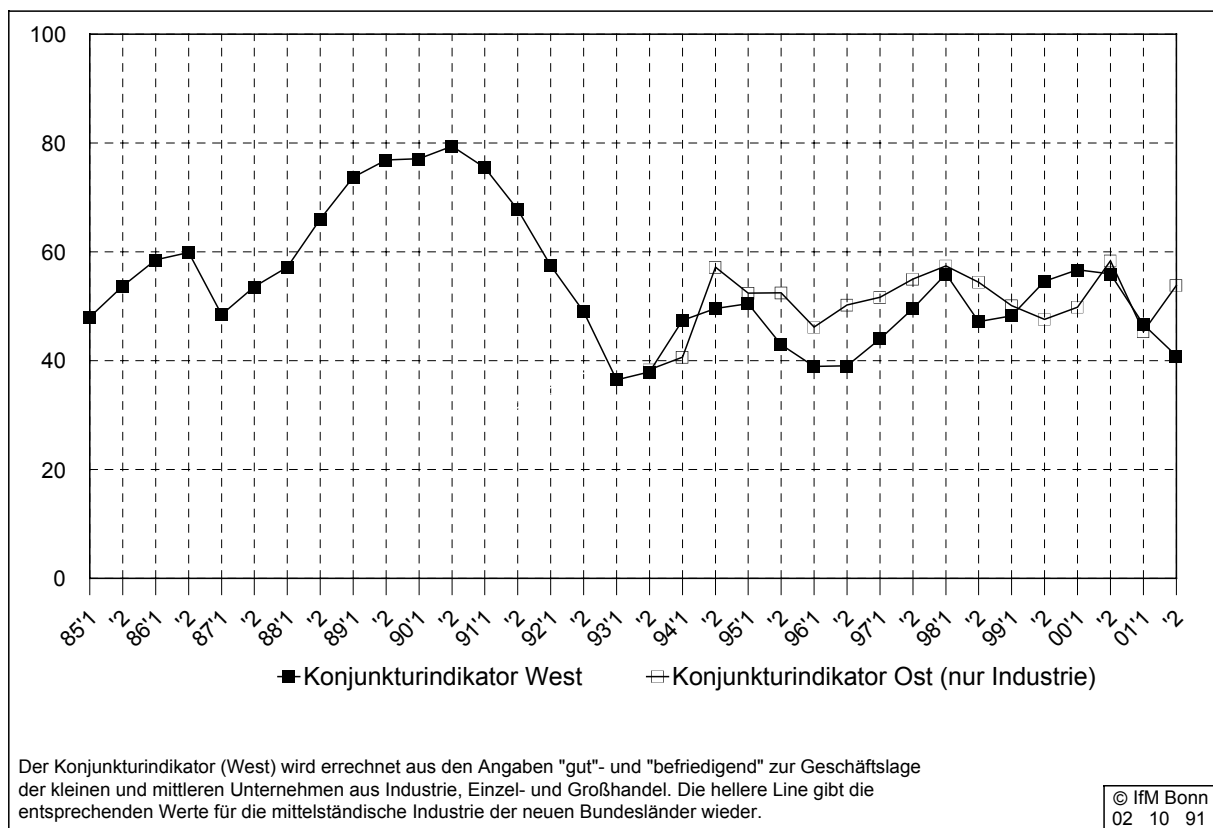
Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Maximilianstraße 20 • D53111 Bonn

Mit den Ergebnissen der Konjunkturbefragung zum Jahreswechsel 2001/2002 legt das Institut für Mittelstandsforschung Bonn seinen 37. Mittelstands-Konjunkturbericht¹ vor. Gegenstand dieses Berichts ist neben der zeitnahen Konjunkturdiagnose vor allem die langfristige Beobachtung der konjunkturellen Position des Mittelstands in der Gesamtwirtschaft.

Die Konjunktur zum Jahreswechsel 2001/2002

Im zweiten Halbjahr 2001 waren die konjunkturellen Rahmenbedingungen für die kleinen und mittleren, aber auch für die großen Unternehmen recht problematisch. Ausgewirkt hat sich das in erster Linie auf die Geschäftslage der westdeutschen mittelständischen Industrie- und Handelsunternehmen, während sich für die kleinen und mittleren Unternehmen in der ostdeutschen Industrie durchaus ein positiver Trend abzeichnet (Schaubild 1).

Schaubild 1: Konjunkturindikator 1985 bis 2001



¹ Er basiert auf den Befragungsergebnissen von 1.671 Unternehmen aus Industrie, Einzel- und Großhandel, die von den Industrie- und Handelskammern Bonn, Chemnitz, Halle-Dessau, Kassel, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Potsdam und Trier zur Verfügung gestellt wurden. Die Größenstruktur der Unternehmen enthält Übersicht 1 im Anhang. Diese Befragungsergebnisse werden dem IfM Bonn zur größenspezifischen Aufbereitung und Kommentierung freundlicherweise überlassen.

In Industrie und Handel (West) hat sich der negative Trend der Mittelstandskonjunktur des ersten Halbjahres 2001, allerdings weniger stark, auch im zweiten Halbjahr fortgesetzt; der Konjunkturindikator rutschte zum Jahresende auf 40,9 (46,6). Er näherte sich damit den Tiefstwerten des Jahres 1993 an. Damals ging von dem niedrigen Niveau ein neuer Aufschwung aus. Ein ähnliches Indiz liefern die kleinen und mittleren Industrieunternehmen im Osten der Republik. Sie beurteilen schon im 2. Halbjahr 2001 die Lage wieder deutlich besser als noch in der Vorperiode und liegen damit weit vor dem westdeutschen Mittelstand; der Konjunkturindikator Ost stieg von 45,4 auf 53,9 zum Jahresende 2001 an. Eine derartige Diskrepanz zwischen Ost und West hat es seit Beginn der Konjunkturbeobachtung in den neuen Ländern noch nicht gegeben.

Die konjunkturelle Entwicklung im Jahre 2001 war so schwierig, dass der Mittelstand seine Funktion als konjunktureller Puffer bzw. Stabilisator (verzögerte und weniger ausgeprägte Reaktion auf Schwankungen) zumindest vorübergehend eingebüßt hat.

Betrachtet man die Entwicklung des IfM Bonn-Mittelstandsindikators² (Schaubild 2), der als Gesamtindikator (West) für Industrie, Einzel- und Großhandel die relative Position des Mittelstands im Konjunkturgeschehen gegenüber den Großunternehmen in Westdeutschland ausdrückt, zeigt sich noch eine weitere geringfügige Verschlechterung auf -27,6 gegenüber -26,5 im ersten Halbjahr. Dies kann als Hinweis darauf interpretiert werden, dass sich die Position des Mittelstands im zweiten Halbjahr 2001 leicht stabilisiert hat; der Indikator hatte sich im ersten Halbjahr noch um gut 15 Punkte verschlechtert.

Die verschiedenen Mittelstandsindikatoren zeigen durchaus Unterschiede auf. Zwar folgen alle einem negativen Vorzeichen, die kleinen und mittleren Unternehmen der ostdeutschen Industrie und des westdeutschen Einzelhandels konnten ihre Position im Vergleich zu den Großunternehmen und zur Vorperi-

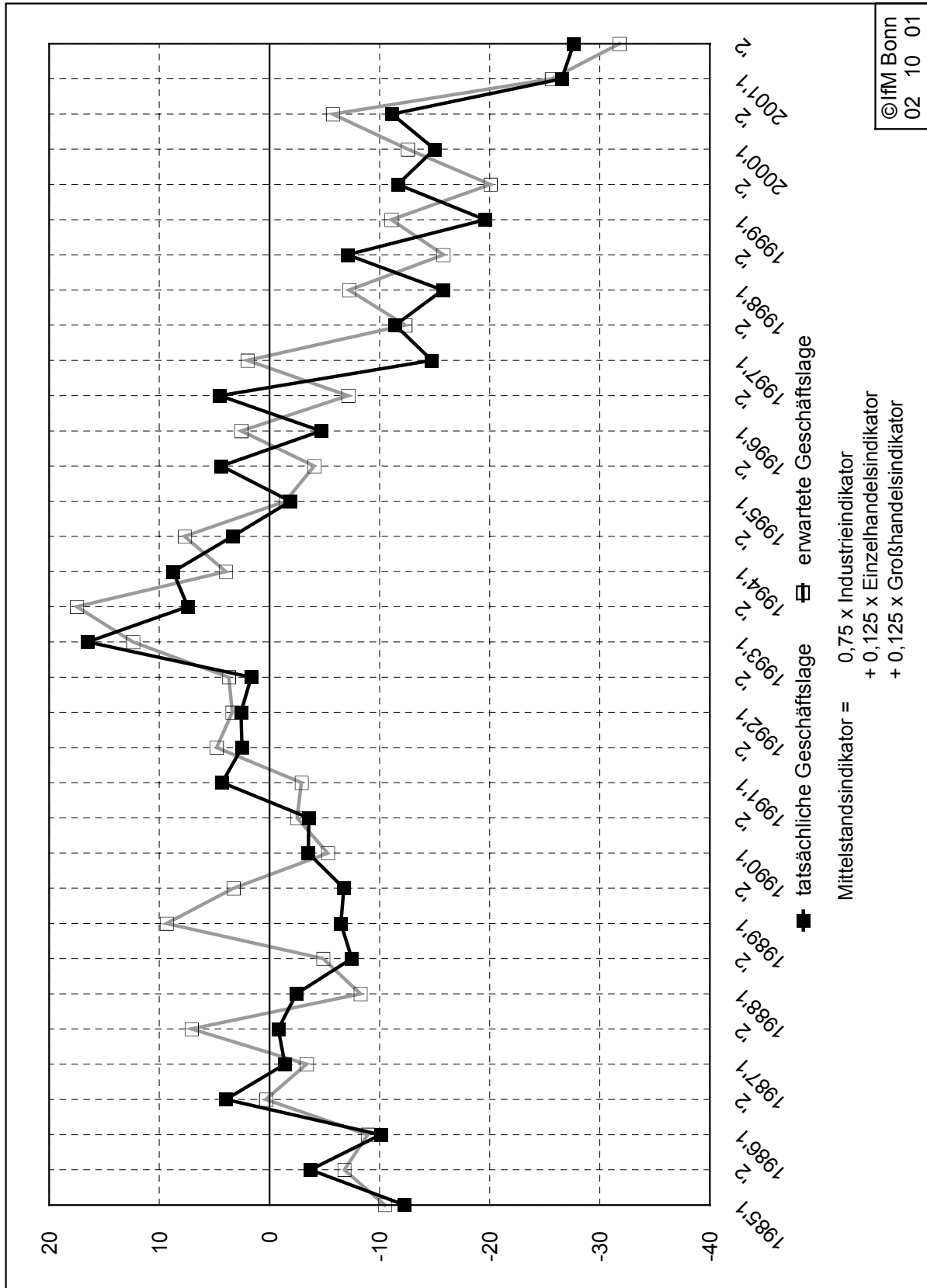
² Das Institut für Mittelstandsforschung Bonn stellt die Unterschiede zwischen mittelständischen und großen Unternehmen im Konjunkturverlauf anhand eines selbst entwickelten Mittelstandsindikators dar. Vgl. hierzu Wittstock, M.: Der Mittelstandsindikator des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn, IfM-Materialie Nr. 48, Bonn 1987. Der Mittelstandsindikator (mathematische Formel im Anhang) drückt die relative Besser- bzw. Schlechterstellung des Mittelstands gegenüber den Großunternehmen aus und kann Werte zwischen + 100 und - 100 annehmen. Als Basis für die Berechnung dienen die Angaben der Unternehmen zur Geschäftslage und zu den Geschäftserwartungen. Ein positiver (negativer) Indikator signalisiert eine positive (negative) Abweichung der Mittelstands- von der Gesamtkonjunktur.

ode jedoch bereits erkennbar verbessern. Der Mittelstandsindikator für die Industrie West zeigt sich unverändert, der für den Großhandel hingegen verschlechtert.

IfM Bonn-Mittelstandsindikatoren (in Klammern Werte der Vorperiode)	
Gesamtindikator (West) ⇒	Geschäftslage -27,6 (-26,5) erwartete Geschäftslage -31,8 (-25,6);
Industrie (West) ⇒	Geschäftslage -28,4 (-28,4) erwartete Geschäftslage -33,8 (-26,2);
Einzelhandel (West) ⇒	Geschäftslage -12,6 (-16,9) erwartete Geschäftslage -14,4 (-25,4);
Großhandel (West) ⇒	Geschäftslage -38,4 (-25,1); erwartete Geschäftslage -37,4 (-22,6);
Industrie (Ost) ⇒	Geschäftslage -20,5 (-35,7) erwartete Geschäftslage -18,7 (-31,3).

Der Gesamtindikator (West) für die Geschäftserwartungen in Industrie und Handel verschlechtert sich hingegen zum Jahresende nochmals auf -31,8 (-25,6) und erreicht damit einen "historischen" Tiefpunkt. Verantwortlich hierfür ist die Situation in Industrie und Großhandel, wohingegen die mittelständischen Einzelhändler ihre Position im Vergleich zur Vorperiode verbessern konnten. Eine deutlich günstigere Entwicklung als noch zur Jahresmitte signalisiert der Indikator für die kleinen und mittleren Unternehmen in der ostdeutschen Industrie.

Schaubild 2: Mittelstandsindikator (West) 1985 bis 2001



Industrie (West)

In der **westdeutschen Industrie** tendieren die Angaben der Unternehmen zur Geschäftslage und zu den Geschäftserwartungen weiter von "gut" nach "schlecht". Unter den Unternehmen mit schlechter Geschäftslage und -erwartung sind mittelständische Industrieunternehmen überproportional vertreten. Aber auch jedes zweite Großunternehmen ist hinsichtlich der Lage von der Beurteilung "gut" auf "befriedigend" gewechselt, die Geschäftserwartungen hingegen werden von den großen Unternehmen aber bereits wieder positiver eingeschätzt. Im Gegensatz zu den allgemeinen Geschäftserwartungen ergeben sich für kleine und mittlere Unternehmen offenbar neue Chancen im Export: Der Anteil der optimistischen Mittelständler hat hier deutlich zugenommen.

Bei Auftragseingang, Auftragsbestand und Kapazitätsauslastung zeigte sich insgesamt eine ungünstige Entwicklung, von der Unternehmen aller Größenklassen betroffen waren, und dies um so stärker, je kleiner das Unternehmen. Die Investitionsbereitschaft scheint unter der schwachen Konjunktur allerdings nicht zu leiden. Eine große Mehrheit der Befragten plant nach wie vor gleichbleibende oder gar steigende Investitionsausgaben, die sich allerdings in erster Linie auf Ersatzinvestitionen konzentrieren. Hier hat sich bei den kleinen und mittleren Unternehmen eine Verschiebung von den Nicht-Investoren zu den "Ersatz-Investoren" ergeben, während der Anteil der nicht-investierenden Großunternehmen gestiegen ist. Für die Industriebeschäftigung hat das letzte Quartal des Jahres 2001 keinen Fortschritt gebracht: Der Anteil der Firmen mit gesteigener Beschäftigung hat sich in allen Größenklassen etwa halbiert, während der Anteil derjenigen mit geringerer Beschäftigung jeweils um zehn Prozentpunkte zugenommen hat. Die Personalplanung in der Industrie weist jedoch in der Tendenz wieder auf eine Beschäftigungszunahme hin.

Industrie (Ost)

Geschäftslage verbessert, Geschäftserwartungen skeptisch, mit leichten Vorteilen für die Großunternehmen - so lässt sich die Lage in der **ostdeutschen Industrie** grob charakterisieren. Hinsichtlich der Exporterwartungen lassen die Angaben der Unternehmen keine klare Richtung erkennen; bei positiver Grundtendenz haben hier die Mittelständler die Nase leicht vorn. Der Auftrags-eingang hat sich zwar verschlechtert, allerdings weniger stark als im Westen. Dagegen wird die Auftragslage vergleichsweise schlechter beurteilt. In Bezug auf die Investitionsplanungen zeigen sich leichte Ansätze von Optimismus bei

den mittelständischen Unternehmen, per Saldo überwiegen aber noch diejenigen, die mit einer Verringerung ihrer Investitionsausgaben rechnen. Im Gegensatz zum Westen war die Beschäftigungsbilanz im letzten Quartal 2001 insgesamt positiv, für die Entwicklung wird allerdings eher von abnehmenden Mitarbeiterzahlen ausgegangen.

Einzelhandel (West)

Im **Einzelhandel (West)** hat sich die Konjunkturlage im zweiten Halbjahr 2001 gegenüber der Vorperiode leicht verbessert, aber immer noch ist der Anteil der Firmen mit schlechter Geschäftslage fast dreimal so hoch wie derjenige mit guter Geschäftslage. Insbesondere kleine Einzelhandelsunternehmen mit bis zu neun Beschäftigten beurteilen ihre Lage günstiger, liegen im Votum aber immer noch hinter den großen (fünfzig und mehr Beschäftigte). Das zukünftige Geschäft wird noch relativ pessimistisch eingeschätzt. Ein Vergleich zwischen Geschäftslage und Umsatzentwicklung zeigt einerseits, dass höhere Umsätze nicht immer mit einer guten Geschäftslage einhergehen, andererseits führen Umsatzrückgänge nicht in jedem Fall zu einer aus Sicht der Befragten schlechten Geschäftslage. Per Saldo konnten beim Umsatz eher die großen Einzelhandelsunternehmen punkten, am ungünstigsten verlief die Entwicklung bei den mittleren Einzelhändlern. Die Verkaufspreise im Einzelhandel werden tendenziell steigen, allerdings sehen weniger Einzelhändler als in der Vorperiode Preiserhöhungsspielräume.

Großhandel (West)

Im **Großhandel (West)** überwiegen die Unternehmen mit schlechter Geschäftslage und pessimistischen Erwartungen die Optimisten noch deutlicher als im Einzelhandel. Mehr als jeder zweite Großhändler, besonders die mittelständischen, hat negative Erwartungen. Offenbar waren die vereinzelt erzielten Umsatzzuwächse zu gering, um die Geschäftserwartungen in einem günstigeren Licht erscheinen zu lassen. Bei den Verkaufspreisen besteht eher die Tendenz zu einer Erhöhung.

Ausblick

Lautete die Prognose zur Jahresmitte 2001 "der Konjunkturmorgen des zweiten Halbjahres ist wolkenverhangen", so haben sich die negativen und von Unsicherheit geprägten Erwartungen im wesentlichen erfüllt. Das Urteil der mittelständischen Unternehmen zum Jahreswechsel bescheinigt eine außer-

ordentlich schwierige konjunkturelle Situation. Und doch ist das Bild der Konjunktur nicht durchgehend schwarz.

Das Licht am Ende des Tunnels kommt zunächst von der ostdeutschen mittelständischen Industrie, die die Konjunkturlage wieder positiver beurteilt als noch zur Jahresmitte und auch gegenüber den Großunternehmen Boden gut machen konnte. Obwohl der Westen zur Jahreswende noch weitgehend in Pessimismus verharrt, zeigen sich auch hier einige positive Signale, etwa bei den Exportchancen oder bei den Investitionen in der Industrie.

Wie so oft in den vergangenen Jahren hängt ein großer Teil der weiteren Entwicklung von der Auslandsnachfrage ab. Wenn sich die Signale in dieser Hinsicht verstärken, dürfte auch die Binnennachfrage ihre Erstarrung überwinden. Erst mit der dadurch möglichen Verstärkung der Auftriebskräfte im Mittelstand dürfte die Basis für einen neuen Konjunkturaufschwung bereitet sein.

Schaubild 3: Geschäftslage und Geschäftserwartungen in der Industrie (West)

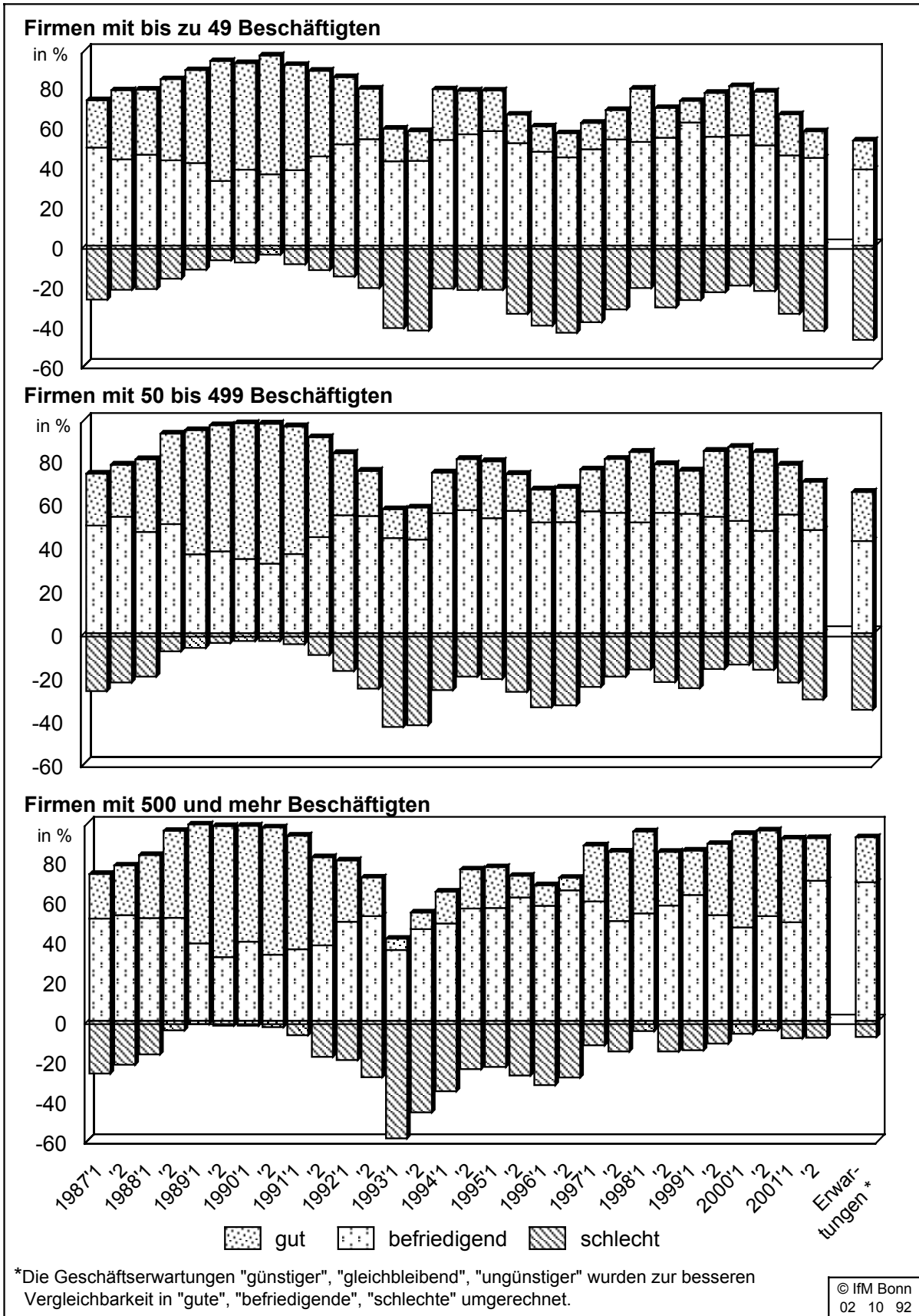


Schaubild 4: Geschäftslage und Geschäftserwartungen in der Industrie (Ost)

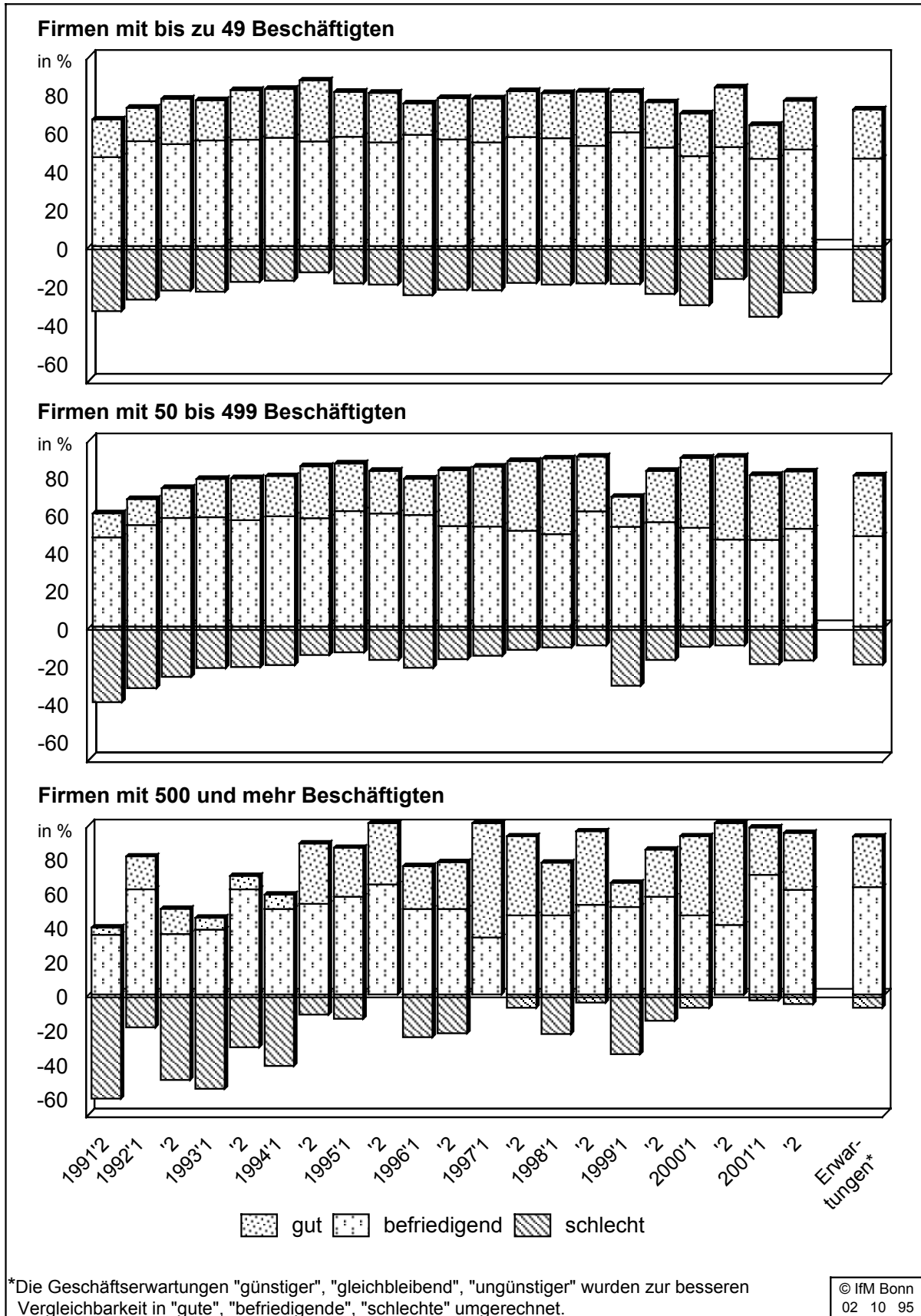


Schaubild 5: Geschäftslage und Geschäftserwartungen im Einzelhandel (West)

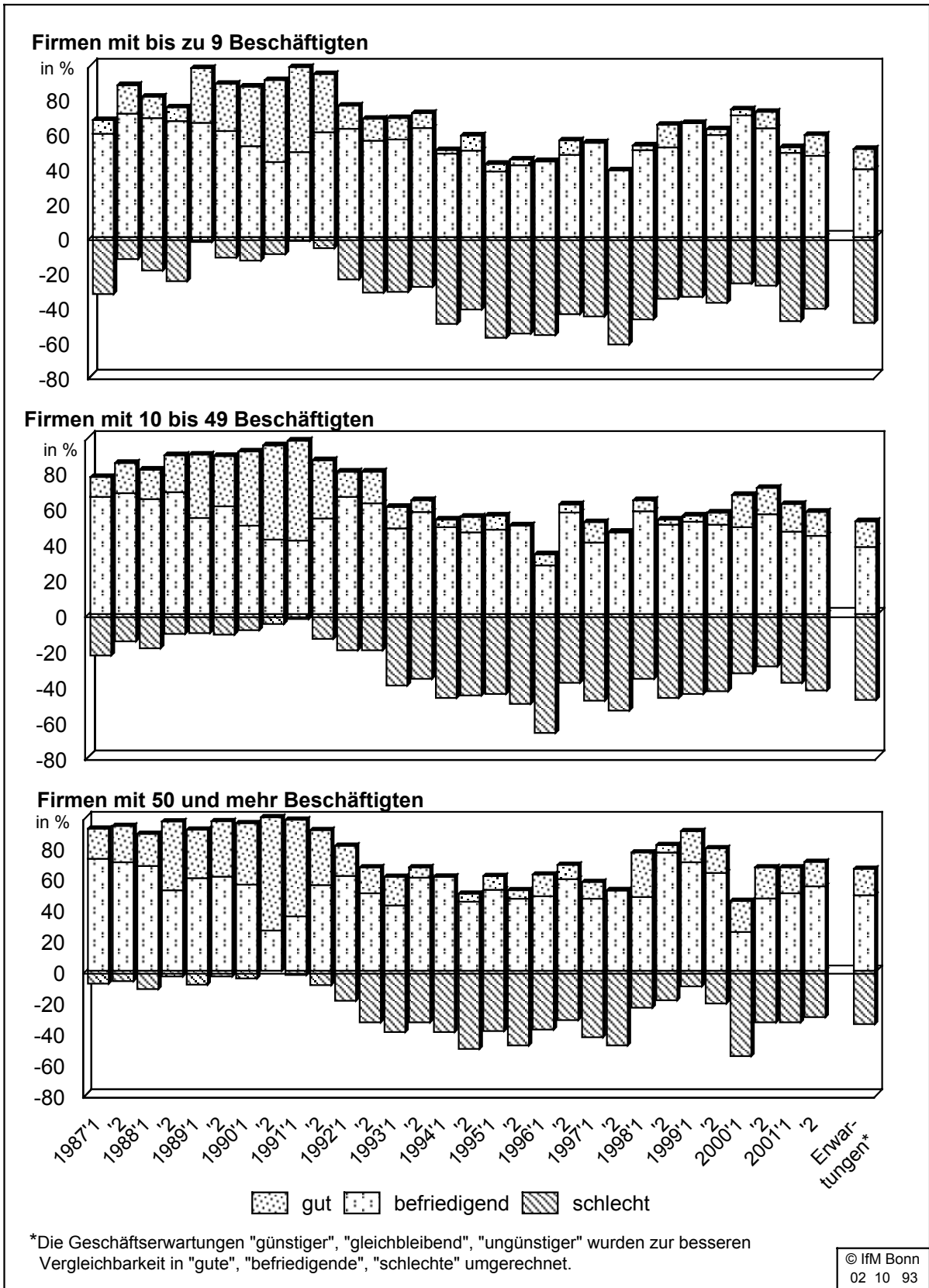


Schaubild 6: Geschäftslage und Geschäftserwartungen im Großhandel (West)

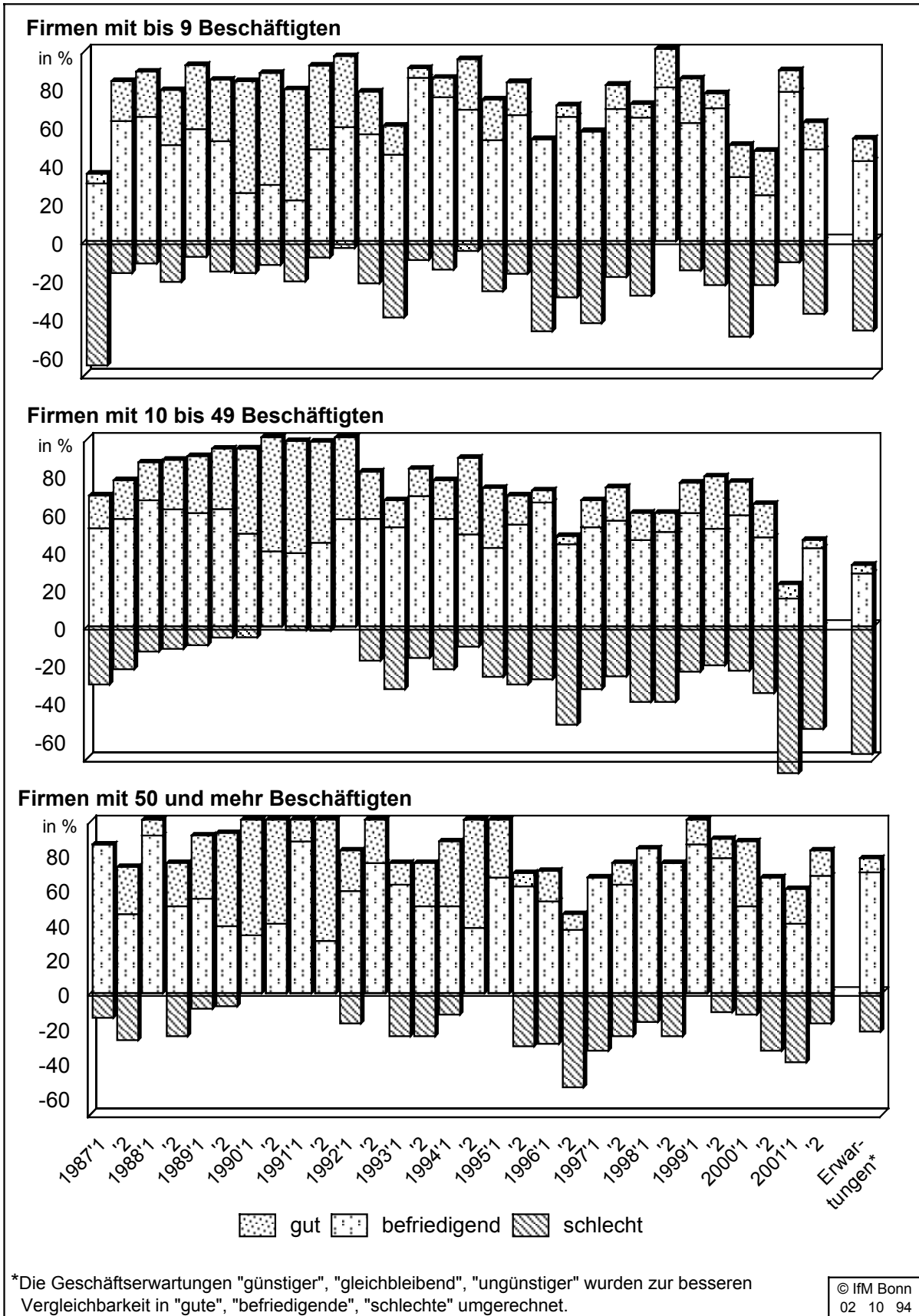


Tabelle 1: Die Geschäftslage der westdeutschen Industrieunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Geschäftslage (%)						Insgesamt	
	gut		befriedigend		schlecht		abs.	
bis 49	13,3	20,5	44,0	45,3	42,7	34,2	225	278
50 bis 499	22,2	22,8	47,3	54,5	30,5	22,8	347	413
500 und mehr	21,3	42,0	70,2	49,3	8,5	8,7	47	69
Insgesamt	18,9	23,7	47,8	50,7	33,3	25,7	619	760

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 2: Die voraussichtliche Entwicklung der Geschäftslage der westdeutschen Industrieunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Zukünftige Geschäftslage (%)						Insgesamt	
	günstiger		gleichbleibend		ungünstiger		abs.	
bis 49	13,5	15,5	45,7	55,4	40,8	29,1	223	278
50 bis 499	16,0	20,3	50,9	58,0	33,1	17,3	344	414
500 und mehr	25,5	17,4	57,4	63,8	17,0	18,8	47	69
Insgesamt	15,8	18,3	49,5	57,6	34,7	24,2	614	761

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 3: Die voraussichtliche Entwicklung des Exportgeschäfts der westdeutschen Industrieunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung des Exportgeschäfts (%)						Insgesamt	
	zunehmend		gleichbleibend		abnehmend		abs.	
bis 49	26,8	16,7	46,3	57,4	26,8	25,9	41	54
50 bis 499	37,5	30,7	45,8	52,0	16,7	17,3	48	75
500 und mehr	40,0	83,3	60,0	16,7	-	-	5	6
Insgesamt	33,0	27,4	46,8	52,9	20,2	20,0	94	135

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 4: Die Auftragseingänge der westdeutschen Industrieunternehmen gegenüber der Vorperiode

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Auftragseingänge (%)						Insgesamt	
	gestiegen		unverändert		gesunken		abs.	
bis 49	13,2	16,9	33,2	45,8	53,6	37,3	220	260
50 bis 499	18,5	22,8	37,9	40,0	43,5	37,3	340	400
500 und mehr	19,1	22,4	42,6	59,7	38,3	17,9	47	67
Insgesamt	16,6	20,6	36,6	43,9	46,8	35,5	607	727

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 5: Der Auftragsbestand der westdeutschen Industrieunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Auftragsbestand (%)						Insgesamt	
	relativ groß		saisonüblich		zu klein		abs.	
bis 49	2,4	9,1	44,0	43,3	53,6	47,6	207	254
50 bis 499	9,6	14,1	51,3	48,6	39,1	37,3	335	391
500 und mehr	8,7	19,7	73,9	65,2	17,4	15,2	46	66
Insgesamt	7,0	12,8	50,5	48,2	42,5	39,0	588	711

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 6: Die Kapazitätsauslastung der westdeutschen Industrieunternehmen gegenüber der Vorperiode

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Kapazitätsauslastung (%)						Insgesamt	
	gestiegen		unverändert		gesunken		abs.	
bis 49	12,0	14,6	37,2	48,7	50,8	36,7	183	226
50 bis 499	16,8	22,4	44,0	48,7	39,3	29,0	298	335
500 und mehr	19,0	27,0	9,1	55,6	33,3	17,5	42	63
Insgesamt	15,3	20,0	41,9	49,4	42,8	30,6	523	624

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 7: Die voraussichtliche Entwicklung der Investitionsausgaben in der westdeutschen Industrie

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung der Investitionsausgaben (%)						Insgesamt	
	steigend		gleichbleibend		fallend		abs.	
bis 49	27,6	23,1	63,9	64,1	8,3	12,8	36	39
50 bis 499	31,0	33,9	57,1	56,5	11,9	9,7	42	62
500 und mehr	40,0	83,3	60,0	16,7	-	-	5	6
Insgesamt	30,1	32,7	60,2	57,0	9,6	10,3	83	107

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 8: Schwerpunkt der zukünftigen Investitionen in der westdeutschen Industrie

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Investitionen (%)						Insgesamt (abs.)	
	Ersatzinvestitionen		Erweiterungsinvestitionen		keine Investitionen			
bis 49	35,4	25,8	7,5	7,1	57,1	67,1	147	225
50 bis 499	59,0	47,6	11,5	12,5	29,5	39,9	227	336
500 und mehr	77,8	67,2	-	19,7	22,2	13,1	27	61
Insgesamt	51,6	41,6	9,2	11,3	39,2	47,1	401	622

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 9: Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl der westdeutschen Industrieunternehmen im letzten Vierteljahr

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung der Beschäftigtenzahl (%)						Insgesamt	
	gestiegen		unverändert		gesunken		abs.	
bis 49	6,5	10,7	63,4	68,4	30,1	20,9	186	225
50 bis 499	9,7	19,2	56,3	56,2	34,0	24,6	300	338
500 und mehr	14,3	27,0	50,0	47,6	35,7	25,4	42	63
Insgesamt	8,9	16,9	58,3	59,7	32,8	23,3	528	626

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 10: Die voraussichtliche Entwicklung der Beschäftigtenzahl der westdeutschen Industrieunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung der Beschäftigtenzahl (%)						Insgesamt	
	zunehmend		gleichbleibend		abnehmend		abs.	
bis 49	22,5	14,8	62,5	74,1	15,0	11,1	40	54
50 bis 499	21,3	21,6	63,8	60,8	14,9	17,6	47	74
500 und mehr	20,0	16,7	40,0	50,0	40,0	33,3	5	6
Insgesamt	21,7	18,7	62,0	65,7	16,3	15,7	92	134

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 11: Die Geschäftslage der ostdeutschen Industrieunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Geschäftslage (%)						Insgesamt	
	gut		befriedigend		schlecht		abs.	
bis 49	25,4	17,5	50,4	45,6	24,2	36,9	389	785
50 bis 499	30,3	34,2	51,8	46,0	17,9	19,9	218	272
500 und mehr	33,3	27,6	61,1	69,0	5,6	3,4	18	29
Insgesamt	27,4	21,9	51,2	46,3	21,4	31,8	625	1086

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 12: Die voraussichtliche Entwicklung der Geschäftslage der ostdeutschen Industrieunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Zukünftige Geschäftslage (%)						Insgesamt	
	günstiger		gleichbleibend		ungünstiger		abs.	
bis 49	12,6	16,4	52,1	49,2	35,3	34,4	382	750
50 bis 499	15,3	17,0	57,7	60,0	27,0	23,0	215	265
500 und mehr	11,1	17,2	55,6	44,8	33,3	37,9	18	29
Insgesamt	13,5	16,6	54,1	51,8	32,4	31,6	615	1044

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 13: Die voraussichtliche Entwicklung des Exportgeschäfts der ostdeutschen Industrieunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung des Exportgeschäfts (%)						Insgesamt	
	zunehmend		gleichbleibend		abnehmend		abs.	
bis 49	31,2	37,1	54,0	41,3	14,8	21,6	189	213
50 bis 499	35,2	29,0	46,2	51,0	18,6	20,0	145	155
500 und mehr	25,0	50,0	50,0	27,8	25,0	22,2	12	18
Insgesamt	32,7	34,5	50,6	44,6	16,8	21,0	346	386

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 14: Die Auftragseingänge der ostdeutschen Industrieunternehmen gegenüber der Vorperiode

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Auftragseingänge (%)						Insgesamt	
	gestiegen		unverändert		gesunken		abs.	
bis 49	14,3	14,0	47,1	53,7	38,6	32,4	223	272
50 bis 499	24,9	28,2	42,3	43,6	32,8	28,2	189	188
500 und mehr	27,8	33,3	27,8	29,2	44,4	37,5	18	24
Insgesamt	19,5	20,5	44,2	48,6	36,3	31,0	430	484

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 15: Der Auftragsbestand der ostdeutschen Industrieunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Auftragsbestand (%)						Insgesamt	
	relativ groß		saisonüblich		zu klein		abs.	
bis 49	3,6	3,0	25,0	27,3	71,4	69,7	28	33
50 bis 499	5,6	8,1	47,2	45,3	47,2	46,5	89	86
500 und mehr	-	10,0	40,0	60,0	60,0	30,0	15	20
Insgesamt	4,5	7,2	41,7	43,2	53,8	49,6	132	139

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 16: Die voraussichtliche Entwicklung der Investitionsausgaben in der ostdeutschen Industrie

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung der Investitionsausgaben (%)						Insgesamt	
	steigend		gleichbleibend		fallend		abs.	
bis 49	24,2	16,5	41,5	43,9	34,3	39,6	248	508
50 bis 499	23,1	21,1	39,6	35,8	37,4	43,1	182	232
500 und mehr	23,5	25,0	41,2	39,3	35,3	35,7	17	28
Insgesamt	23,7	18,2	40,7	41,3	35,6	40,5	447	768

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 17: Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl der ostdeutschen Industrieunternehmen im letzten Vierteljahr

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung der Beschäftigtenzahl (%)						Insgesamt	
	gestiegen		unverändert		gesunken		abs.	
bis 49	24,4	24,8	57,9	50,8	17,8	24,4	197	246
50 bis 499	42,7	38,0	35,5	43,5	21,8	18,5	110	108
500 und mehr	-	40,0	66,7	40,0	33,3	20,0	3	5
Insgesamt	30,6	29,0	50,0	48,5	19,4	22,6	310	359

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 18: Die voraussichtliche Entwicklung der Beschäftigtenzahl der ostdeutschen Industrieunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung der Beschäftigtenzahl (%)						Insgesamt	
	zunehmend		gleichbleibend		abnehmend		abs.	
bis 49	10,2	8,5	67,0	63,6	22,8	27,9	382	753
50 bis 499	12,9	16,2	65,9	57,1	21,2	26,7	217	266
500 und mehr	16,7	10,3	33,3	58,6	50,0	31,0	18	29
Insgesamt	11,3	10,5	65,6	61,8	23,0	27,7	617	1048

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 19: Die Geschäftslage der westdeutschen Einzelhandelsunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Geschäftslage (%)						Insgesamt	
	gut		befriedigend		schlecht		abs.	
bis 9	12,0	3,2	46,7	48,4	41,3	48,4	75	31
10 bis 49	13,4	15,4	43,8	46,2	42,9	38,5	112	26
50 und mehr	15,6	16,7	54,5	50,0	29,9	33,3	77	12
Insgesamt	13,6	10,1	47,7	47,8	38,6	42,0	264	69

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 20: Die zukünftige Geschäftslage der westdeutschen Einzelhandelsunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung der Geschäftslage (%)						Insgesamt	
	günstiger		gleichbleibend		ungünstiger		abs.	
bis 9	6,7	-	53,3	58,1	40,0	41,9	75	31
10 bis 49	13,4	11,1	42,9	66,7	43,8	22,2	112	27
50 und mehr	15,6	33,3	53,2	50,0	31,2	16,7	77	12
Insgesamt	12,1	10,0	48,9	60,0	39,0	30,0	264	70

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 21: Der Umsatz der westdeutschen Einzelhandelsunternehmen gegenüber der Vorperiode

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Umsatz (%)						Insgesamt	
	höher		gleich		niedriger		abs.	
bis 9	14,7	6,5	33,3	32,3	52,0	61,3	75	31
10 bis 49	17,0	25,9	30,4	40,7	52,7	33,3	112	27
50 und mehr	33,8	16,7	26,0	33,3	40,3	50,0	77	12
Insgesamt	21,2	15,7	29,9	35,7	48,9	48,6	264	70

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 22: Die Lagerbestände der westdeutschen Einzelhandelsunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Lagerbestände (%)						Insgesamt	
	kleiner		saisonüblich		größer		abs.	
bis 9	22,7	12,9	58,7	71,0	18,7	16,1	75	31
10 bis 49	21,4	14,8	47,3	66,7	31,3	18,5	112	27
50 und mehr	26,0	25,0	50,6	50,0	23,4	25,0	77	12
Insgesamt	23,1	15,7	51,5	65,7	25,4	18,6	264	70

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 23: Die voraussichtliche Entwicklung der Verkaufspreise im westdeutschen Einzelhandel

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung der Verkaufspreise (%)						Insgesamt	
	steigend		gleichbleibend		fallend		abs.	
bis 9	38,7	54,8	57,3	35,5	4,0	9,7	75	31
10 bis 49	41,1	37,0	53,6	51,9	5,4	11,1	112	37
50 und mehr	35,1	33,3	59,7	66,7	5,2	-	77	12
Insgesamt	38,6	44,3	56,4	47,1	4,9	8,6	264	70

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 24: Die Geschäftslage der westdeutschen Großhandelsunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Geschäftslage (%)						Insgesamt	
	gut		befriedigend		schlecht		abs.	
bis 9	14,3	11,1	47,6	77,8	38,1	11,1	21	9
10 bis 49	4,3	7,4	41,4	14,8	54,3	77,8	70	27
50 und mehr	14,7	20,0	67,6	40,0	17,6	40,0	34	10
Insgesamt	8,8	10,9	49,6	32,6	41,6	56,5	125	46

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 25: Die voraussichtliche Entwicklung der Geschäftslage der westdeutschen Großhandelsunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung der Geschäftslage (%)						Insgesamt	
	günstiger		gleichbleibend		ungünstiger		abs.	
bis 9	9,5	10,0	33,3	60,0	57,1	30,0	21	10
10 bis 49	5,7	7,4	40,0	40,7	54,3	51,9	70	27
50 und mehr	5,9	20,0	52,9	50,0	41,2	30,0	34	10
Insgesamt	6,4	10,6	42,4	46,8	51,2	42,6	125	47

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 26: Der Umsatz der westdeutschen Großhandelsunternehmen gegenüber der Vorperiode

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Umsatz (%)						Insgesamt	
	höher		gleich		niedriger		abs.	
bis 9	9,5	-	33,3	66,7	57,1	33,3	21	9
10 bis 49	10,0	7,4	18,6	14,8	71,4	77,8	70	27
50 und mehr	35,5	20,0	29,4	40,0	35,3	40,0	34	10
Insgesamt	16,8	8,7	24,0	30,4	59,2	60,9	125	46

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 27: Die Lagerbestände der westdeutschen Großhandelsunternehmen

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Lagerbestände (%)						Insgesamt	
	kleiner		saisonüblich		größer		abs.	
bis 9	14,3	25,0	52,4	62,5	33,3	12,5	21	8
10 bis 49	11,4	3,7	55,7	59,3	32,9	37,0	70	27
50 und mehr	14,7	10,0	58,8	90,0	26,5	-	34	10
Insgesamt	12,8	8,9	56,0	66,7	31,2	24,4	125	45

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Tabelle 28: Die voraussichtliche Entwicklung der Verkaufspreise im westdeutschen Großhandel

Unternehmen mit ... Beschäftigten	Entwicklung der Verkaufspreise (%)						Insgesamt	
	steigend		gleichbleibend		fallend		abs.	
bis 9	33,3	55,6	57,1	22,2	9,5	22,2	21	9
10 bis 49	41,4	29,6	45,7	51,9	12,9	18,5	70	27
50 und mehr	44,1	66,7	41,2	33,3	14,7	-	34	9
Insgesamt	40,8	42,2	46,4	42,2	12,8	15,6	125	45

© IfM Bonn

2. Halbjahr '01 / 1. Halbjahr '01

Übersicht 1: Unternehmensgrößenstruktur nach Wirtschaftsbereichen

	Unternehmen			
	Anzahl		in %	
<i>Industrie West / Industrie Ost</i>	West	Ost	West	Ost
bis 49 Beschäftigte	237	389	36,1	62,2
50 bis 499 Beschäftigte	371	218	56,5	34,9
500 und mehr Beschäftigte	49	18	7,5	2,9
Insgesamt	657	625	100,0	100,0
<i>Einzelhandel</i>				
bis 9 Beschäftigte	75		28,4	
10 bis 49 Beschäftigte	112		42,4	
50 und mehr Beschäftigte	77		29,2	
Insgesamt	264		100,0	
<i>Großhandel</i>				
bis 9 Beschäftigte	21		16,8	
10 bis 49 Beschäftigte	70		56,0	
50 und mehr Beschäftigte	34		27,2	
Insgesamt	125		100,0	

FORMEL FÜR DIE BERECHNUNG DES MITTELSTANDSINDIKATORS

$$-100 \leq \sum_{i=1}^I \left(\frac{x_i^M - x_i^G}{x_i^M + x_i^G} \cdot 100 \cdot \sum_{k=i}^I \frac{x_k}{k} \right) - \sum_{j=1}^J \left(\frac{x_j^M - x_j^G}{x_j^M + x_j^G} \cdot 100 \cdot \sum_{k=j}^J \frac{x_k}{k} \right) \leq 100$$

mit

$x_{i,j}^M$ = Anteil der Ausprägungen i, j der mittelständischen Unternehmen in %

$x_{i,j}^G$ = Anteil der Ausprägungen i, j der großen Unternehmen in %

x_k = Anteil der Ausprägungen k aller Unternehmen in %

i = positive Antwortmöglichkeiten

j = negative Antwortmöglichkeiten

I = Anzahl der positiven Ausprägungen

J = Anzahl der negativen Ausprägungen

Die Indices i, j = 1 bezeichnen die größte positive bzw. negative Ausprägung.

Der Indikator wurde so definiert, dass Wettbewerbsvorteile mittelständischer Unternehmen zu einem positiven, Wettbewerbsvorteile der großen hingegen zu einem negativen Indikator führen.